

Liechtenstein (Fabian Frommelt) sowie eine Studie über deutsche Richter an liechtensteinischen Gerichten in der Zeit des Nationalsozialismus (Anna-Carolina Perrez).

Wissensvermittlung

Neben der Forschung gehört die Wissensvermittlung zu den zentralen Aufgaben des Liechtenstein-Instituts. Es führt wichtige Symposien und Tagungen durch, deren Ergebnisse vorwiegend in der Publikationsreihe «Liechtenstein Politische Schriften» festgehalten werden. Symposien und wissenschaftliche Tagungen haben, neben dem Ertrag, den sie den Teilnehmenden bringen, auch eine starke Ausstrahlungskraft und sind für das internationale Ansehen Liechtensteins und des Liechtenstein-Instituts von Bedeutung. Sie bringen internationale und liechtensteinische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in einen fruchtbaren Dialog und sind für den wissenschaftlichen Austausch und die Anbindung an renommierte Universitäten und Forschungsstätten unerlässlich. In diesem Zusammenhang sind auch die Forschungsbeauftragten zu sehen, die nach ihrem Engagement beim Liechtenstein-Institut Professoren und Professorinnen an ausländischen Universitäten wurden und zu denen der wissenschaftliche und persönliche Kontakt bestehen bleibt, so dass eine für beide Seiten fruchtbringende Vernetzung entstanden ist.

Regelmässige öffentliche Vorlesungszyklen ergänzen und vervollständigen den Leistungskatalog. In den vergangenen 25 Jahren wurden über 60 Vorlesungsreihen angeboten. Die Themenpalette der Vorlesungen ist sehr breit: Parteien, Wahlen, Abstimmungen, Migration, Religion, Kriegs- und Krisenzeit, Europäische Integration, Verwaltungsrecht, Finanzplatz Liechtenstein, Völkerrecht, politische Denker, Raumplanung, Massenmedien, öffentliche Finanzen, Antisemitismus, Geschichte der Gemeinden, Aussenpolitik, Europäischer Wirtschaftsraum u.v.a.m. Die Vorlesungen wurden teils von den Forschenden des Instituts, teils von wissenschaftlichen Experten aus dem Ausland oder Praktikern aus dem Inland gehalten. Der Publikumszuspruch und die Medienresonanz dürfen insgesamt als sehr erfreulich bezeichnet werden. Neben den Vorlesungszyklen wurden im vergangenen Vierteljahrhundert noch rund 100 Einzelveranstaltungen durchgeführt: Abendvorträge, Buchpräsentationen, insbesondere aber auch die jährlich stattfin-